

# **Protokoll der 5. Sitzung des Strukturausschusses (STA) der Regionalen Planungsgemeinschaft (RPG) Mittelthüringen**

**Datum:** 30.08.2005  
**Ort:** Erfurt, Rathaus

**Leitung:** Herr Ruge, Vorsitzender des STA

**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste

Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr, Abt. 2:  
Frau Traut

Thüringer Landesverwaltungsamt

Ref. 480 Regionalplanung, Regionale Planungsstellen:  
Herr Hosse

Ref. 480.3 Regionale Planungsstelle der RPG Mittelthüringen:  
Herr Ortmann  
Herr Alkimos  
Frau Martin

**Beginn:** 10.10 Uhr  
**Ende:** 11.25 Uhr

## **Tagesordnung:**

1. Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung des STA am 30.06.05
2. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme des Strukturausschusses der RPG Mittelthüringen zum Raumordnungsverfahren „Umfahrung Gotha (B 7) und Weiterführung bis Friedrichroda (B 88) VKE 5561“
3. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme des Strukturausschusses der RPG Mittelthüringen zum „Gesetzentwurf der Landesregierung zum Thüringer Gesetz zur Umsetzung von Rahmenbedingungen des Bundesnaturschutzgesetzes und zur Änderung des Naturschutzrechts“
4. Sonstiges

Die 5. Sitzung des Strukturausschusses beginnt mit einer außergewöhnlichen Eröffnung und Begrüßung der Anwesenden durch Frau Wenke Weber von Antenne Thüringen. Frau Weber unterstützt Herrn Ruge an diesem Tag in seinem Oberbürgermeisteramt und verliest die Themen der Tagesordnung.

Anschließend stellt Herr Ruge in der nunmehr nichtöffentlichen Sitzung fest, dass zur Beratung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und mit 7 anwesenden Mitgliedern bzw. Stellvertretern Beschlussfähigkeit vorliegt. Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Einwände und Ergänzungsvorschläge.

**TOP 1**

Zum Protokoll der 4. Sitzung des STA am 30.06.2005 gibt es einen Hinweis von Herrn Schröder. Er bittet um Korrektur des Schreibfehlers im dazugehörigen Beschluss Nr. STA 05/03/05 zur Ortsumgehung Straußfurt: Auf Seite 1, Absatz 2 des Beschlusses muss es anstelle von Sangerhausen Sondershausen heißen.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

## TOP 2

Einführend erläutert Frau Martin, dass es sich bei dem zur Beurteilung vorliegenden Raumordnungsverfahren um eine Bündelung in ihrer Wertigkeit unterschiedlicher Verkehrsbauvorhaben handelt, die auch einzeln gemäß der angegebenen Abschnitte beurteilt werden sollen. Anschließend wird die Beschlussvorlage abschnittsweise erläutert und zur Diskussion gestellt.

Zu Abschnitt 1: Die Notwendigkeit der Herstellung einer Ortsumgehung für Tüttleben wird in der vorliegenden Form bestätigt. Es werden von den Anwesenden keine weiteren Hinweise zur Beschlussvorlage für diesen Abschnitt gegeben.

Zu Abschnitt 2: Für die Ortsumgehung von Siebleben werden insbesondere

- die Notwendigkeit einer Bündelung der Ost-West- und Nord-Süd-Verkehrsströme,
- der dringend erforderliche Schutz des wertvollen Landschaftsraumes südlich von Siebleben,
- das ungünstige Nutzen-Kosten-Verhältnis der Südvarianten, sowie
- die Notwendigkeit der Wiederaufnahme der Variante 2.10 (Nordumfahrung von Siebleben, Führung über die Gleichenstraße einschließlich Seebergtunnel zur B 247) in das Raumordnungsverfahren inklusive der Feinstaubproblematik

diskutiert (Herr Exner, Herr Reichelt, Herr Ruge, Herr Schlotzhauer, Herr Schröder). Die Beschlussvorlage für diesen Abschnitt wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Der Abschnitt 3 ist nicht Bestandteil des ROV.

Zu Abschnitt 4: Es werden von den Anwesenden keine weiteren Hinweise zu diesem Abschnitt gegeben und die Beschlussvorlage somit bestätigt.

Zu Abschnitt 5: Zur Notwendigkeit der Herstellung einer Ortsumgehung für Wahlwinkel und der Verbesserung der Anbindung von Waltershausen-Süd (Entlastung des Bahnüberganges Ibenhain/Schnepfenthal) gemäß Beschlussvorlage gibt es von den Anwesenden keine weiteren Hinweise. Ebenso werden die Ablehnung des weiter nach Süden führenden Trassenverlaufes infolge einer nicht ausreichenden Bedarfsbegründung allein für Friedrichroda sowie die Ablehnung der zwei östlichen Varianten mitgetragen. Herr Exner und Herr Reichelt führen aus, dass außerhalb des ROV-Gebietes eine Alternativtrasse von der Autobahnanschlussstelle Gotha-Boxberg bis Schönau v. d. Walde existiert, die mit verhältnismäßig geringem Aufwand hergestellt werden kann. Diese Alternativtrasse stellt sowohl für die verkehrliche Erschließung des Raumes Friedrichroda/Georgenthal als auch hinsichtlich des Eingriffes in den Landschaftsraum und aus Kostensicht die eindeutig bessere Lösung dar.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, die Alternativtrasse als Vorschlag in den Beschluss aufzunehmen und zu begründen.

Zu den Abschnitten 6 und 7: Herr Ruge stellt fest, dass mit dem Vorschlag der Alternativtrasse auch diese Abschnitte nicht mehr erforderlich sind und somit gemäß Beschlussvorlage abgelehnt werden können.

Es werden keine weiteren Hinweise gegeben.

Die Beschlussvorlage wird mit der o.g. Ergänzung in Abschnitt 5 einstimmig bestätigt.

## TOP 3

Zur nunmehr zweiten Vorlage des Gesetzentwurfes der Landesregierung zum neuen Thüringer Naturschutzgesetz führt Herr Alkimos aus, dass sich mit der Überarbeitung für die durch die Planungsgemeinschaft zu vertretenden Belange keine wesentliche Änderung zur ersten Vorlage ergeben hat und somit die Stellungnahme vom 17.11.2004 (PLA 01/01/04) zur ersten Vorlage mit Ausnahme einer Maßgabe, die im neuen Entwurf Berücksichtigung fand, weiterhin Gültigkeit behält. Dementsprechend wurde die Beschlussvorlage formuliert. Herr Ruge regt an, bezüglich der im Gesetzentwurf genannten Gründung einer Stiftung Naturschutz Thüringen die Verwendung der Mittel aus der Ausgleichsabgabe zur Verbesserung von Natur und Landschaft einer Kontrolle bzw. Mitsprache durch die vom Eingriff betroffene Gebietskörperschaft zu unterziehen. In der Diskussion (Herr Ruge, Herr Exner, Herr Köllmer, Herr Ortmann, Frau Morgenroth, Herr Reichelt) wird vorgeschlagen, diese Vorgehensweise als Hinweis im Beschluss zu ergänzen.

Mit dieser genannten Ergänzung wird die Beschlussvorlage einstimmig angenommen.

#### **TOP 4**

Es stehen keine weiteren Themen zur Beratung an.

Herr Ruge bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

protokolliert:

gesehen und genehmigt: